

qualifizierte und politisch richtig orientierte Führung des sozialistischen Wettbewerbs ein, nimmt aktiv Einfluß auf die Entwicklung des geistig-kulturellen Lebens und trägt so wesentlich zur Festigung des Kollektivs bei. Der Erfolg ist sichtbar. Es gibt gute Fortschritte in der Kinderversorgung und es entwickelt sich hier ein gesundes Wettstreben von Verkäuferin zu Verkäuferin. Der erreichte Stand wird täglich ausgewertet, die Erfahrungen der Besten werden schnell allen vermittelt und ihr Niveau zum Maßstab für alle gemacht.

Eine gute politische Arbeit leisten auch die jungen Genossinnen Karla Jepp und Sigrid Keck aus der Jugendbrigade „Jugendmode“. Für sie steht die Arbeit mit den Menschen im Mittelpunkt ihrer Tätigkeit als Leiter und Genossen. Sie diskutieren mit ihren Mitarbeitern die politischen Tagesprobleme, führen regelmäßig das FD J-Studienjahr in ihren Kollektiven durch, legen regelmäßig Rechenschaft ab vor ihren Kollektiven und helfen so ihren Kolleginnen, als sozialistische Eigentümer zu denken und zu handeln.

Unsere Genossen haben in Gesprächen mit ihren Kollegen immer wieder feststellen können, daß diese über wichtige Probleme des Betriebes, zum Beispiel über den Stand der Planerfüllung, über die Versorgungssituation und andere ökonomische Probleme, nur ungenügend informiert sind. Weisungen und Festlegungen der Leitung kamen oft unten nicht an. Die Erläuterung der politischen Tagesfragen kam oftmals zu kurz. Das mußte sich ändern. Unsere APO hat jetzt erreicht, daß die staatlichen Leiter regelmäßig Rechenschaft vor den Kollektiven legen. Täglich werden vor Verkaufssammlungen durchgeführt, wo politische Pro-

Methodisch Ratschläge

Zur Vorbereitung von Beschlüssen in den Grundorganisationen

Ausgangspunkt und Grundlage der Tätigkeit aller Parteiorganisationen sind die Beschlüsse des Parteitag und des Zentralkomitees sowie der vom ZK gewählten Führungsorgane. Hinzu kommen die Beschlüsse der Bezirks- bzw. Kreisleitungen. Die Grundorganisationen sind verpflichtet, diese Beschlüsse und Festlegungen gründlich auszuwerten und daraus exakte, kontrollierbare Maßnahmen und Schlußfolgerungen für die eigene Arbeit abzuleiten.

Was sollte dabei in den Grundorganisationen beachtet werden?

Die für die Arbeit der Parteileitung bzw. der Grundorganisation abgeleiteten Maßnahmen sind auf die unbedingte Erfüllung der zentralen Parteibeschlüsse gerichtet. Sie sollen möglichst kurz und für jeden Genossen verständlich formuliert sein.

Der Beschlußvorschlag muß gründlich vorbereitet werden. Dazu gehört neben dem Studium der zentralen Beschlüsse die Diskussion im Leitungskollektiv und in der gesamten Grundorganisation. Dazu gehört auch das ka-

Diskussion: Grundorganisation - Kampfkollektiv

tungstätigkeit der Kombinatzentrale und setzen durch, daß zum Beispiel der Generaldirektor in der Mitgliederversammlung unserer Grundorganisation auftrat und über die Entwicklung des Werkes sprach.

Eine wichtige Aufgabe sahen wir in der strafferen Durchsetzung und Kontrolle der eingeleiteten Maßnahmen und dabei in der Herstellung eines ständigen Kontaktes zu den Werkträgern.

Ausgerüstet mit einer gründlichen Argumentation zur Füh-

rung der Plandiskussion 1971 entwickelten die Genossen in den Kollektiven eine gute Kampf-atmosphäre. Die Parteiorganisation trat als einheitliches, geschlossenes Kollektiv auf und die einzelnen Genossen stellten sich an die Spitze bei der Realisierung der Aufgaben. Wir demonstrierten, was bei richtigem Herangehen und durch die Gewinnung der Menschen zur Mitarbeit möglich ist. Eine Reihe von Kollektiven nahm den Kampf um den Titel „Kollektiv der sozialistischen Arbeit“ auf.

Es entwickelte sich eine lebendige Parteigruppenarbeit. In der Periode des Umtausches der Parteidokumente und in der Vorbereitung und Durchführung der Parteiwahlen 1971 erhöhte sich der Parteieinfluß beträchtlich. Unsere Gruppen- und Mitgliederversammlungen sind keine „Produktionsberatungen“ mehr. Wenn wir jetzt vor dem VIII. Parteitag Bilanz ziehen über die Wirksamkeit der Grundorganisation und die Verantwor-